

Gemeinsam sind wir stark – Berufseinstieg leicht gemacht

Projekt ERiS reagiert mit innovativen Konzepten auf den Fachkräftemangel

TÜBINGEN / REUTLINGEN Der Wettbewerb um neue, qualifizierte Mitarbeiter/innen und Nachwuchsführungskräfte stellt insbesondere kleine und mittelgroße soziale Unternehmen vor große Herausforderungen. Drei paritätische Unternehmen in Tübingen und Reutlingen haben sich auf den Weg gemacht, im Rahmen des Bundes- und ESF-Projektes ERiS – Erfolgchancen für die Sozialwirtschaft – gemeinsam Strategien zur Personalbindung und Personalentwicklung zu konzipieren und durchzuführen.

Die Martin-Bonhoeffer-Häuser/Tübinger Verein für Sozialtherapie, der Verein Hilfe zur Selbsthilfe und der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation entwickeln seit Juni 2010 in enger Kooperation miteinander ein Einarbeitungsprogramm für Berufseinsteiger/innen sowie ein Qualifizierungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte. Die ERiS-Programme wurden im „Bottom-Up-Verfahren“ unter Einbeziehung von Mitarbeiter/innen und Führungskräften der Einrichtungen erarbeitet. Die aus den Einrichtungen heraus entwickelte, breit gefächerte Angebotspalette knüpft eng an den in den Einrichtungen tatsächlich bestehenden individuellen Bedarfen an. Neben den einrichtung-internen Einführungstagen neuer Mitarbeiter/innen haben sich insbesondere zwei Elemente im ersten Projektjahr bewährt und werden in 2012 fortgesetzt.

Monitoring für Berufseinsteiger/innen

Zum Zeitpunkt des Berufseinstiegs sind Berufseinsteiger/innen aufgrund der verkürzten Ausbildungs- und Praktikumszeiten heute im Durchschnitt jünger und bringen damit in der Regel weniger Lebenserfahrung mit. Die Phase des Berufseinstiegs gewinnt an Bedeutung, da die Berufseinsteiger/innen hier die im Beruf erforderlichen Kompetenzen erwerben müssen, um



nicht an den Anforderungen im Berufsalltag zu scheitern. Die Berufseinsteiger/innen werden von berufserfahrenen Mentoren/innen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung begleitet und unterstützt. Die enge persönliche Begleitung wird von den Berufseinsteiger/innen sehr positiv und für die berufliche Orientierung als stützend bewertet. Und ein weiterer wichtiger Impuls wird durch das Mentoring verstärkt: Das vorhandene „Erfahrungswissen“ langjähriger Mitarbeiter/innen, die als Mentoren/innen zur Verfügung stehen, wird aktiv genutzt und bleibt auf diese Weise der Einrichtung erhalten.

Netzwerktreffen und Fallwerkstätten

Die Kooperation der Berufseinsteiger/innen der verschiedenen Einrichtungen miteinander bildet im Rahmen von Netzwerktreffen, Fallwerkstätten und Seminaren einen weiteren Schwerpunkt des ERiS-Programmes „Berufseinstieg“. Um einer Individualisierung von Problemen und Schwierigkeiten des Berufseinstiegs entgegenzuwirken, bieten die einrichtungsübergreifenden Netzwerktreffen die Gelegenheit, „typische“ Themen von Berufseinsteiger/innen zu bearbeiten. „Das in der Projektanlage und im Zusammenwirken der drei Einrichtungen favorisierte Prinzip „Vergleich statt Betriebsgeheimnis“ stellt eine Bereicherung des Berufsalltags dar“, so die Rückmeldung eines Berufseinsteigers.

Im ersten Projektjahr nahmen am Berufseinstiegsprogramm 32 Mitarbeitende der drei Einrichtungen teil. Das Qualifizierungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte war mit 35 Teilnehmenden ebenfalls intensiv genutzt.

- Kontakt
Projekt ERiS – Erfolgchancen in der Sozialwirtschaft
Michaela Wurzel, Telefon 07071 | 7 95 20-21
wurzel@paritaet-bw.de, www.esf-eris.de



Die Fotos auf dieser Seite sind bei einem der Einführungstage der Martin-Bonhoeffer-Häuser entstanden.